



Orchideen – blühende Exoten

Es gibt sie in einer Fülle von Farben und Formen, mit Punkten und Streifen, in gelb pink, rot – und um lange Freude an ihnen zu haben, müssen nur ein paar kleine Tricks beachtet werden.

Früher waren Orchideen sehr teure und vor allem schwierig zu pflegende Pflanzen, weil man noch nicht viel Erfahrung mit diesen tropischen Schönheiten hatte. Bis sie bei uns angekommen waren, hatten sie lange Schiffsreisen hinter sich, die viele von ihnen nicht überlebten, was sich natürlich auf den Preis auswirkte. Heute ist das zum Glück anders, denn Dank moderner Zuchtverfahren stehen uns eine Vielzahl Orchideenarten zur Auswahl, die problemlos auf der Fensterbank gedeihen, wenn man sich an ein paar kleine Tricks hält.

Keine Erde

Orchideen wachsen nicht in Blumenerde, sondern in speziellem Substrat, welches meist aus Rinde, Torf, Styropor und anderen Zusätzen besteht, die das Wasser zwar halten aber dabei doch luftdurchlässig sind. Auch in der freien Natur wachsen Orchideen nicht in Erde, sondern auf Bäumen. Entgegen der häufigen Annahme sind sie aber keine Schmarotzerpflanzen, sondern nutzen die Bäume nur um näher am Licht zu sein. Ihre Nahrung beziehen sie zum Teil über die Wurzeln, die frei in der Luft hängen. Würde man also diese Wurzeln mit Erde bedecken, dann würden sie

innerhalb kürzester Zeit verfaulen und die Pflanze würde absterben.

Richtig giessen

Feind Nummer 1 ist auf jeden Fall die Fäulnis. Ein häufiger Irrglaube ist, dass man diese Pflanzen viel giessen muss, weil sie aus tropischen Regionen mit Luftfeuchtigkeit kommen. Zwar regnet es dort häufig kurz und heftig aber danach trocknen die Pflanzen sehr schnell wieder ab. Goldene Faustregel: Lieber selten und stark giessen, als immer wieder ein bisschen. Und vor allem darauf achten, dass die Pflanze nie im Wasser steht. Das Substrat darf zwischen den Giessvorgängen auch deutlich abtrocknen, denn Orchideen sind wahre Hungerkünstler. Wenn Sie einen Übertopf verwenden, dann geben Sie am besten etwas Blähton oder Kiesel auf den Boden des Topfes, dann ist das Risiko, dass sie im Wasser steht geringer. Sollten Sie einen Wasserfilter besitzen, dann nutzen Sie dieses Wasser, denn Kalk und sonstige Verunreinigungen schädigt eine Orchidee nicht besonders. Wichtig ist auch, dass das Wasser Raumtemperatur hat. Und sollten nach dem Giessen Wassertropfen auf den Blättern zu sehen sein, dann wischen Sie diese ab, denn es bilden

sich auf den Blättern leicht Pilzkrankheiten, die dann an unschönen Flecken auf den Blättern ersichtlich werden.

Dünger

Viel hilft nicht immer viel. Sie tun Ihrer Orchidee auf keinen Fall einen Gefallen, wenn sie sie zu oft düngen. Die Wurzeln sind sehr salzempfindlich und sterben bei zu häufigem Düngen schnell ab. Eine einfache Regel: Wächst ein neues Blatt oder ein neuer Trieb, dann geben Sie der Pflanze Dünger. Wächst sie nicht, dann verzichten Sie auf Dünger.

Perfekter Platz

Nicht zu viel Sonne. Am besten ist ein Ost- oder Westfenster. Dort bekommen die Pflanzen Sonne und haben es hell, aber sie verbrennen nicht. Sollten Sie nur Nord- oder Südfenster haben, dann achten Sie beim Kauf einer Pflanze genau darauf, welche dafür geeignet sind.

Orchideenkauf

Egal, ob im Baumarkt, im Gartencenter oder bei IKEA – achten Sie auf folgende Kriterien:

- Die Pflanze nicht in Luftzug stellen, denn das mag sie nicht.

- Hat sie Flecken auf den Blättern oder sind gar Schädlinge zu sehen?
- Sind Blätter abgeknickt oder Wurzeln beschädigt?
- Trägt sie ein Schild mit vollständigem Namen und Pflegeanleitung?
- Bei niedrigen Aussentemperaturen muss die Pflanze für den Weg nach Hause gut verpackt sein, damit sie nicht erfriert.

Umtopfen

Wie jede andere Pflanze sollte auch eine Orchidee ab und zu umgetopft werden, aber nicht öfters als alle 2–3 Jahre. Da bei Orchideen jedoch alles ein wenig anders ist, gilt es erst einmal die Vorbereitungen zu treffen

Da sowohl giessen, als auch düngen nach dem Umtopfen erst einmal nicht möglich sind, sollte man das 1–2 Tage bevor umgetopft wird, unbedingt machen. Hinzu kommt, dass sich feuchte Wurzeln besser in den neuen Topf einbringen lassen als trockene, die dabei leicht brechen könnten.

Was braucht man zum Umtopfen:

- eine scharfe Schere
- ein neuer Plastiktopf
- neues Orchideen-Substrat

- Sprühflasche (um Substrat zu befeuchten)
- 70% Alkohol (um Schere zu desinfizieren)
- Schwefel- oder Kohlepulver (optional)
- Blähton

Umtopfen Schritt 1

Nehmen Sie die Pflanze aus dem Topf. Wenn das nicht von selbst geht, dann kneten Sie den Topf von allen Seiten – meist löst sich die Pflanze dann ganz von selbst. Wenn nicht, dann schneiden Sie den Topf vorsichtig auf ohne dabei die Wurzeln zu verletzen.

Umtopfen Schritt 2

Nun kann das alte Substrat von den Wurzeln gelöst werden. Meist reicht vorsichtiges Schütteln, manchmal müssen die Wurzeln noch ein wenig auseinandergezogen werden. Substrat, welches vollständig von Wurzeln umschlossen ist nicht gewaltsam entfernen. Besser ist, die Wurzeln mit handwarmen, fließenden Wasser abzuspülen.

Umtopfen Schritt 3

Untersuchen Sie die Wurzeln und das entfernte Substrat auf Schädlinge. Sollten Schädlinge vorhanden sein, dann taucht man die Pflanze vollständig, für mehrere

Stunden in einem Eimer, so dass die Schädlinge ersticken. Alle abgestorbenen und faulen Wurzeln nun mit einer scharfen Schere abschneiden. Niemals gesunde Wurzeln kürzen, denn das verringert das Wachstum erheblich.

Umtopfen Schritt 4

Auf den Boden des neuen Topfes eine Lage Blähton füllen – dieser dient als Drainage. Nun die Pflanze mit einer drehenden Bewegung in den Topf einsetzen, so verteilen sich die Wurzeln am besten. Die Triebe sollten ein bisschen Abstand zum Topfrand haben.

Nun kann das neue Substrat eingefüllt werden. Schütteln Sie den Topf immer wieder ein bisschen oder stossen Sie ihn leicht auf den Boden, so kann das Substrat auf den Topfboden durchrieseln.

Umtopfen Schritt 5

Giessen Sie die Pflanze für ca. 1 Woche nach dem Umtopfen nicht, sondern besprühen Sie nur die Blätter ein klein wenig. Auf die nächste Düngung mindestens 4 Wochen lang verzichten.



Orchidee austopfen



Substrat von den Wurzeln lösen



Welke Blätter ausputzen



Alte Blätter und Wurzeln abschneiden



In neues Substrat setzen

